

## **04.10.2014 Globaler Aktionstag in Berlin, Redebeitrag**

**Dr. Moanis Al-Abyad** ist Bau-Ingenieur, Ingenieurwissenschaftler und Vorsitzender der Generalunion der Palästinensischen Ingenieure in Deutschland. Er ist in Damaskus als Sohn einer palästinensischen Flüchtlingsfamilie geboren. Ehrenamtlich arbeitet er mit der Palästinensischen Nationalen Arbeitskommission in Berlin zusammen, ein Bündnis und Interessenvertretung von friedensgesinnten Palästinensern und Palästinenserinnen.

---

Meine Damen und Herren,  
liebe Freunde,

ich begrüße Sie alle recht herzlich im Namen der Palästinensischen Nationalen Arbeitskommission in Berlin und wir bedanken uns für die Teilnahme an dieser Aktion anlässlich des ersten internationalen Anti-Drohnen-Tages.

Durch den Einsatz von Drohnen wurden Freiheitskämpfer, Friedensaktivisten, Oppositionelle, Journalisten und unschuldige Menschen getötet oder besser gesagt ohne Gerichtshandlungen hingerichtet.

Es kommt noch dazu, dass beim Einsatz der Überwachungsdrohnen die Privatsphären der Menschen rechtlos verletzt werden.

Liebe Freunde,  
meine Vorredner haben über den Drohneneinsatz in den verschiedenen Gebieten erwähnt. Ich möchte es nicht wiederholen und nehme den Nahen Osten als Einsatzgebiet.

Das Palästinensische Volk erlebt seit Jahren tagtäglich den Einsatz von Drohnen durch die israelische Armee insbesondere im Gaza-Streifen und hat schlechte Erfahrungen dabei gemacht und darunter stark gelitten.

Die Israelische Armee ist der Weltmeister mit dem Einsatz von Drohnen zum Überwachen und zum Töten und Israel ist auch der Weltmeister als Exporteur dieser Drohnen als Waffe.

Liebe Freunde,

Die Palästinenser in dem belagerten Gaza-Streifen brauchen Height-Tec, Hochtechnologien um besser zu leben und nicht Height-Tec-Kampfdrohnen, um überwacht und getötet zu werden. Der Einsatz dieser Drohnen fügt den Menschen immer nur Schmerz, Elend, Leid und Zerstörungen zu.

Für mich ist der Einsatz der Drohnen als Waffe und Überwachungsinstrument nicht nur unmoralisch sondern auch rassistisch.

Die Behauptung „Drohnen sparen Menschenleben“ ist unverantwortlich. Es wird hier gemeint, dass durch unbemannte Kampfdrohnen man das Leben der Piloten spart und schützt. Aber man vergisst, dass die Getöteten auch Menschen sind und das Recht haben zu leben. Oder ist der Mensch, „Der Pilot“ , nicht wie die Menschen, die durch die Drohnen getötet werden dürfen.

Die deutsche Bundesregierung soll das Leiden und die Völkerrechtsverletzungen u.a. in Pakistan, Afghanistan, Somalia, Jemen, Libanon und Palästina beachten und sich richtig überlegen, ob sie diese „unmoralischen und rassistischen“ Waffen durch die Bundeswehr zum Einsatz bringt.

Die Israelische Armee hat in 51 Tagen im Juli und August dieses Jahres durch 4.800 Luftangriffe und den Einsatz von Drohnen mit 5.000 Tonnen Munition

2143	Menschen getötet, darunter sind 544 Kinder, 302 Frauen
11.100	Menschen verletzt,
10.620 über	Häuser zerstört, darunter 11 Schulen, 23 Krankenhäuser 500.000 aus ihren Häusern vertrieben.

Diese Zahlen beweisen, dass die israelische Regierung mit Drohneneinsatz einen Vernichtungskrieg gegen das palästinensische Volk im Gaza-Streifen durchgeführt hat und dabei ein Kriegsverbrechen begangen hat.

Diese israelischen Taten gegen die Menschen in Palästina müssen verurteilt werden und die Kriegsverbrecher dürfen nicht frei bleiben. Sie müssen international verfolgt und hinter Gittern gebracht werden.

Alle Staaten der Weltgemeinschaft müssen zusammenarbeiten und den Palästinensern bei der Verfolgung der Kriegsverbrecher helfen und den Einsatz von Drohnen als Waffe und Überwachungsinstrument verbieten.

Liebe Freunde,  
Heute ist der Anfang, aber Hand in Hand werden wir unsere Kampagne gegen den Einsatz von Drohnen zum Erfolg bringen.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Berlin, den 04.10.2014